

Trommelbau:

Zusammenstellung: Michael Roßmann

Die Zusammenstellung ist nach meinen Erfahrungen und dem Bauen mit mehreren Klassen und Erwachsenen entstanden und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird auch Einiges dabeistehen, was einem selbstverständlich vorkommt aber aus meiner Sicht doch wichtig ist.

Vielleicht macht auch jemand ganz andere Erfahrung oder hat bessere Tipps (dann fände ich es nett, wenn ich diese zurückgemeldet bekäme: michael.rossmann@gmx.de oder.

Benötigte Materialien:

- Blumentopf aus Ton (von mir empfohlene Größe 24 cm Durchmesser, für größere ist das handelsübliche Butterbrotpapier zu schmal, kleinere haben nicht so einen schönen Basston. Für hohe Töne allerdings sind auch kleinere Töpfe gut geeignet).
- Butterbrotpapier (Rolle), aus dem dann 12-13 Stücke nach der Größe des Blumentopfes geschnitten werden müssen
- handelsüblicher Tapetenkleister
- Lappen zum Hände und Topf abwischen
- breiter, dicker Pinsel zum Einstreichen des Papiers mit Kleister
- Gefäß für Kleister
- evtl. Bleistift, um Trommel zu beschriften (Name)
- Zuerst müssen die 12-13 Papiere pro Trommel (Butterbrotpapier) geschnitten werden. Das Papier sollte so lange geschnitten werden, dass es auf beiden Seiten des Blumentopfes gut über den Rand desselbigen reicht. Die Schüler sollen nachzählen, dass jeder 12-13 Papiere geschnitten hat.

Das Bauen der Trommel:

- Zu Beginn des Trommelbaus wird der obere Rand des Blumentopfes vor Auflegen des ersten Papiers großzügig mit Kleister „eingeschmiert“
- Danach wird das erste Papier mit dem Pinsel großzügig eingekleistert und auf den Topf gelegt. Ganz wichtig: Nach Auflegen des 1. Papiers mit flacher Hand am Rand das Papier spannen also am Rand leicht nach unten ziehen. **Achtung:** nasses Papier reißt sehr schnell!!
Wenn auf dem Papier nach dem Einkleistern noch weiße Bereiche zu erkennen sind, ist das Papier an diesen Stellen noch trocken an diesen Stellen und es wurde zu wenig Kleister benutzt
- Die nächsten Papiere werden einzeln großzügig eingekleistert und einzeln, nacheinander und versetzt (Blumentopf ein wenig drehen) auf den Blumentopf geklebt.
- Nach jeder Lage/jedem aufgelegten Papier muss die unter dem Papier befindliche Luft vorsichtig mit dem Daumen nach außen und rausgedrückt werden, erst danach das Papier am Rand runterdrücken und spannen. Ganz kleine Luftbläschen stören den späteren Klang nicht, da sie beim Trocknen verschwinden.
- Nach Auflegen der letzten Lage des Butterbrotpapiers evtl. das überstehende Papier entfernen (ich mache es immer mit dem Fingernagel). **Achtung:** Das Papier muss

vollständig über den Rand gehen, nur evtl. unter dem Rand, d.h. am Corpus der Trommel das Papier entfernen.

- Kleister der am Corpus hängt gut mit Lappen abwaschen und die Trommel ist fertig gebaut
- Wenn eine Trommel fertig ist soll sie sofort der Schüler hochhalten, damit man mit einem Bleistift (Filzstift kann man nach dem Trocknen meist nicht oder nur noch schlecht lesen) den Namen unten auf den Boden schreiben kann, sonst weiß man hinterher nicht mehr, wem welche Trommel gehörte.

Jetzt muss die Trommel einige Tage trocknen (je nach zur Verfügung stehendem Raum (4-5 Tage). Solange sie nicht vollständig trocken ist darf auf keinen Fall auf die Trommel geschlagen werden!!! Deshalb stelle ich die fertigen Trommeln immer in einen Raum, in den die Schüler nicht kommen/können. Ansonsten ist der Reiz zu hoch doch mal auszuprobieren, ob die Trommel „schon geht“.

Tipps für das Trommelbauen mit Klassen, die sich aus der meiner Erfahrung ergeben haben:

- Das Trommeln ist ohne Probleme schon mit einer ersten Klasse auf einfachem Niveau möglich. Das Trommelbauen dagegen ist aus meiner Erfahrung in der Grundschule gut für das 4. Schuljahr geeignet und im Bereich Förderschule (Lernhilfe) ab der 5. Klasse. Nach oben hin gibt es keine Grenze. Auch einem 9. Schuljahr macht das Bauen der Trommeln und das anschließende Trommeln sehr viel Spaß.
- Für das Bauen eignet sich am besten der Werkraum, es ist aber grundsätzlich auf jedem Tisch möglich. Es muss nur eine glatte Tischplatte als Unterlage sein. Das Papier wird direkt auf der Tischplatte eingekleistert. Eine Unterlage (Folie/Papier/Pappe usw.) stört nur, klebt oder weicht durch. Den Tisch kann man nach dem Kleistern einfach wieder abwischen.
- Es sollte beim Bauen eine gerade Anzahl von Schülern sein, da immer zwei Schüler zusammen bauen sollten, v.a. das gekleisterte Papier ist zu zweit auf die Trommel aufzulegen. Es ist auch alleine möglich aber sehr viel schwieriger und bedarf etwas Erfahrung.
- Eine „größere“ Klasse sollte auf Grund der Anzahl der Schüler in zwei Gruppen getrennt werden, da das Bauen der Trommeln mit mehr als 10-12 Schülern fast nicht möglich ist (mit einer Lehrkraft).
- Da man nach Auflegen einiger Papiere nicht mehr weiß, wie viele Papiere man aufgelegt hat, dürfen immer nur die 12-13 Papiere für eine Trommel vor den Schülern liegen. Wenn alle Papiere geklebt sind weiß man, dass es 12-13 waren.
- Die Papiere für die 2. Trommel des 2. Schülers kann man in den Blumentopf legen und erst mal wegstellen.
- Wenn einmal ein Papier reißt ist das nicht schlimm, wenn noch weitere darauf kommen. Wenn möglich kann man es auch wieder abziehen und ein anderes Papier aufkleben (deshalb habe ich immer ein paar geschnittene Ersatzpapiere dabei)

Vor Beginn des Trommelbauens sollten die Schüler auf Folgendes aufmerksam gemacht werden:

- Schüler sollen langsam und gewissenhaft arbeiten.
- sollten die Schüler eine Frage haben, sollen sie immer sofort fragen (besser ein Mal mehr als ein Mal zu wenig!!)
- Schüler dürfen nicht auf das nasse Fell aus Butterbrotpapier drücken/schlagen und Ähnliches, da es sofort reißt und damit die vorherige Arbeit zerstört ist.
- wenn die Schüler die erste Lage auf den Blumentopf befestigt haben soll auf jeden Fall die Lehrkraft nachschauen, ob das Papier gut gespannt ist, bevor die 2. Lage darauf kommt (ganz wichtig!!).

zum Zeitbedarf:

- Jeder Schüler sollte die 12-13 Papiere schon geschnitten haben, wenn man anfängt die Trommeln zu bauen. Die Zeit zum Schneiden der Papiere sollte man nicht unterschätzen.
- Wenn das Papier schon geschnitten ist und jeder Schüler hat die benötigten Materialien für eine Trommel dabei, ist es in einer Doppelschulstunde (90 Minuten) gut möglich, dass jeder Schüler eine Trommel gebaut hat. Wenn zwei Schüler zusammen hintereinander zwei Trommeln bauen, geht die zweite Trommel auch um Einiges schneller, da sie schon wissen, wie sie arbeiten müssen.
- Schüler, die früher fertig sind können den anderen Schülern helfen bzw. schon anfangen aufzuräumen (z.B. Pinsel auswaschen usw.)

Verschönerung der Trommeln:

- Ich persönlich habe noch keine Trommeln angemalt oder sonst irgendwie verziert. Allerdings machen das die Schüler sehr gerne.
- Die Trommeln kann man je nach Geschmack anmalen. Dabei kann man sowohl das Fell als auch den Corpus anmalen (oder nur eines von Beiden). Beim Bemalen des Fells ist allerdings darauf zu achten, dass das Fell danach „isoliert“ wird (z.B. mit Haarlack), damit die Farbe durch die Feuchtigkeit der Hand nicht verschmiert.
- Den Corpus kann man z.B. auch mit Servietten bekleben (Serviettentechnik).